

Poetisch, konfrontativ und visionär: Raumgreifende Installationen verwandeln massive Maschinen in blumenartige, kinetische Skulpturen, deren Blüten sich mittels Motorkraft öffnen und schließen.

Selma Selman: „FLOWERS OF LIFE“

Ausstellung in der Schirn Kunsthalle Frankfurt bis zum 15. September 2024



Selma Selman; *Flowers of Life*; Ausstellungsansicht

© Schirn Kunsthalle Frankfurt 2024; Foto: Norbert Miguletz

Regel auch die sprachlichen Performances der Künstlerin mit Romnja und Roma-Hintergrund, in denen Wut und der Drang nach einer Umkehrung der Machtverhältnisse zum Ausdruck kommen. Selmans Kunst behandelt in unterschiedlichen Medien eindrucksvoll Erfahrungen mit Diskriminierung, Gewalt, Sexismus und dem Patriarchat. Ihr vielseitiges Werk umfasst Performances, Skulpturen, Malereien auf Autoteilen und Altmetall, sowie Zeichnungen und Videos. In der Schirn präsentiert die Künstlerin aktuell Grafiken, kleine skulpturale Arbeiten aus Edelmetallen und zwei Performances, die zentrale Aspekte ihres Œuvre aufgreifen, und zwei neu entwickelte Werke. Die Installation 'Flowers of Life' von 2024 aus Mehrschalengreifern verweist auf die Lebensgrundlage ihrer Familie, die auf dem Sammeln und dem Weiterverkauf von Metallschrott fußt. Die Videoarbeit 'Crossing the Blue Bridge', ebenfalls aus dem Jahr 2024, basiert auf den Erinnerungen ihrer Mutter an Erlebnisse in ihrer Heimatstadt Biha während des Bosnienkrieges von 1992 bis 1995. Selman nimmt diese familiären Erfahrungen als Ausgangspunkt, um sich selbst als feministisch-aktivistische Künstlerin zu verorten. Matthias Ulrich, Kurator der Ausstellung, über die Künstlerin: „Sie verbindet in ihrem Werk partizipative Kunst, Institutionskritik, Aktivismus und Performance. Im Mittelpunkt steht die Künstlerin dabei selbst. Mit protestierender Stimme und visionärer Präsenz ergreift sie in ihrer Kunst das Wort. Sie führt sich selbst vor und setzt ihren Körper, ihre Stimme und ihre Identität als ein Medium ihrer künstlerischen